

Literarischer Herbst []

19.—

Leipziger
Festival für
Literatur

26.10.25

ANJA KAMPMANN DIE WUT IST EIN HELLER STERN HANSER

NATURKUNDEN MIRJAM HERRMANN - PROTEST

MICHAEL LENTZ GRONEMEYER

NADJA KÜCHENMEISTER Der Große Wagen

KAFKAS KOCHBUCH EVA GRITZMANN UND DENIS SCHECK Klett-Cotta

TED HUGHES KRÄHE

GÖTZ ALY WIE KONNTE DAS GESCHEHEN?

OZAN ZAKARIYA KESKINKILIC HUNDESOHN SV

Linn Penelope Rieger ZWISCHEN BROCHENES FEUER

CHRISTIAN BARON DREI SCHWESTERN

Frank Witzel Die Roter du depre im un

Kolossale Katastrophe HANSEL

HIMMELWÄRTS KAREN KÖHLER

WILLIAM und der FLIEGENKÖNIG Carl-Christian Elze

FAHR RAD Jindřich Janáček

Karl Rauch

Bleibt alles anders

gelb wird wichtiger

Nadja Küchenmeister, Der Große Wagen

Der CDU hatte Herbert Grönemeyer verboten, seinen Hit „Zeit, dass sich was dreht“ im Wahlkampf zu verwenden. Auch Robert Habeck erhielt Anwaltspost. Die Neuinterpretation des Rappers Soho Bani scheint gegen jegliche Vereinnahmung immun: „Glaub nicht an Gott, Digga, glaub an dich / Lern diesen Text hier auswendig [...] Schrei so laut, Bruder, mach dich heiser / Und ich weiß, ja, es wird nicht einfach / Doch wenn du's nicht machst, ja, dann macht es keiner.“ Das dachten wir auch, und haben Herbert Grönemeyer und seinen Freund Michael Lenz zum Festival-Auftakt ins größte verfügbare Leipziger Wohnzimmer, das Gewandhaus, gebeten. Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat der Kartenvorverkauf bereits begonnen, zögern Sie also nicht zu lange.

Wenn sich unser Herbst-Programm 2025 eminent politisch liest, liegt das, logisch, an den Zeitläuften. Nach Serhij Zhadan (2022) und Anne Applebaum (2024) wird Karl Schlögel einen Tag nach der Friedenspreisverleihung in der Frankfurter Paulskirche im Leipziger Alten Rathaus auftreten. Dank einer Kooperation mit dem Festival Politik im Freien Theater und dem Literaturhaus Leipzig werden unter anderem Omri Boehm, Friedensnobelpreisträgerin Irina Scherbakova, PEN-Vize Najem Wali, Peter Sloterdijk und Durs Grünbein bei uns zu Gast sein. Und wenn wir die „Naturkunden“, eines unserer Lieblings-Verlags-Projekte, vorstellen, streicheln wir keine Bäume, sondern reden, unter anderem, über gesellschaftliche Naturgewalten und Protest.

Der Junge Herbst, unser Programm für Kinder und Familien, wächst einem Festival im Festival entgegen: Im Kinder- und Jugendzentrum Halle 5 e. V. präsentieren wir am Festivalsamstag einige der zurzeit aufregendsten Bücher für junge Lesende – es geht um schöne schnelle Fahrräder, magische Zauberwürfel, kolossale Katastrophen und die Kraft der Wünsche.

Natürlich machen wir dieses Festival nicht nur, weil es sonst keiner macht, sondern weil wir uns so regelmäßig ein paar Herzenswünsche erfüllen können: Dazu gehört, dass wir den gastroaffinen Literaturkritiker Denis Scheck schon immer einmal in die Kantine der Kirow-Werke locken wollten. Mit Christian Baron, Anja Kampmann, Leif Randt und Dorothee Elmiger stellen vier Festival-Liebliche ihre aktuellen Romane vor – Dorothee Elmigers „Die Holländerinnen“ könnte sogar den Deutschen Buchpreis mitbringen. Und wenn der genialische Frank Witzel in der Galerie für Zeitgenössische Kunst mit Hanna Engelmeier und Jan-Frederik Bandel über, naja: alles? reden wird, nehmen Sie sich den Folgetag am besten frei. Wir sind gespannt auf diesen Literarischen Herbst in unserem – hoffentlich nicht verflixten – siebten Jahr. Bleiben Sie uns gewogen!

Jörn Dege, Nils Kahlefendt und Anja Kössler



Termine

[]



SONNTAG 19. 10.

20 Uhr / 30/20€, ermäßigt: 25/15€ (zzgl. VVK-Gebühr) /

Gewandhaus, Großer Saal

Grönemeyer

Ein Abend mit Michael Lentz und Herbert Grönemeyer

MONTAG 20. 10.

19 Uhr (Einlass 18:15 bis 18:45 Uhr) / frei, mit Voranmeldung /

Altes Rathaus, Festsaal

Der Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels 2025 Karl Schlögel in Leipzig

Karl Schlögel im Gespräch mit Stephan Detjen

19 Uhr / Eintritt 10/8 € / Deutsche Nationalbibliothek

Israel – 1948 bis heute. Ein Land an der Grenze

Omri Boehm im Gespräch mit Meron Mendel

DIENSTAG 21. 10.

18 Uhr / Eintritt frei / Bibliotheca Albertina, Vortragssaal

Götz Aly „Wie konnte das geschehen? Deutschland 1933 bis 1945“

Der Historiker Götz Aly im Gespräch
mit Alexander Cammann

19:30 Uhr / Eintritt 10/8 € / Literaturhaus

Christian Baron „Drei Schwestern“

Lesung aus dem neuen Roman und Gespräch
mit Jörg Schieke

20 Uhr (Einlass 19:30 Uhr) / 10/7 € / Ost-Passage Theater

Beste erste Bücher

Es lesen Natalja Althaus, Ozan Zakariya Keskinkılıç,
Sophia Klink und Maya Rosa, vorgestellt von
Linn Penelope Rieger

20 Uhr / 10/8 € (zzgl. VVK-Gebühr),

Abendkasse 12/10 € / Galerie für Zeitgenössische Kunst

Frank Witzel „Komplexe Strukturen“

Lesung und Gespräch mit Frank Witzel, Hanna Engelmeier
und Jan-Frederik Bandel

MITTWOCH 22. 10.

19 Uhr / Eintritt frei / Zeitgeschichtliches Forum

„Extremwetterlagen – Reportagen aus einem neuen Deutschland“

Lesung und Gespräch mit den Autorinnen Manja Präkels
und Tina Pruschmann, moderiert von Annegret Richter

19 Uhr / 10/8 € / Literaturhaus Leipzig, Literaturcafé

Schreiben und Identität im politischen Asyl

Lesung und Gespräch mit der Friedensnobelpreisträgerin
Irina Scherbakova und Najem Wali, Writers-in-Prison-
Beauftragter & Vizepräsident PEN Zentrum Deutschland

20 Uhr / 8/6 € / Institut français Leipzig

Nouvelles voix / Neue Stimmen

Ein Abend mit Fann Attiki („Cave 72“) und Nora Haddada
(„Blaue Romanze“), Nora Karches moderiert

20 Uhr / 10/8 € (zzgl. VVK-Gebühr),

Abendkasse 12/10 € / Galerie für Zeitgenössische Kunst

Leif Randt „Let’s Talk About Feelings“

Lesung aus dem neuen Roman und Gespräch
mit Miryam Schellbach

20 Uhr / Eintritt 12/8 € (zzgl. VVK-Gebühr),

Abendkasse / UT Connewitz

Hot Hot Hot Topic! Night

Ein Abend mit Whitney Bursch, Cynthia Cornelius,
Lilly Freter, Nina Heller, Clemens Rothbauer und den
Autor:innen der neuen Ausgabe von „Hot Topic!“

DONNERSTAG 23. 10.

19 Uhr / 10/8 € / Literaturhaus Leipzig, Saal

Europa als geopolitischer Raum

Peter Sloterdijk im Gespräch mit Durs Grünbein

19 Uhr / 10/8 € (zzgl. VVK-Gebühr),

Abendkasse 12/10 € / Alte Nikolaischule

Anja Kampmann „Die Wut ist ein heller Stern“

Lesung aus dem neuen Roman und Gespräch
mit Katrin Schumacher

20 Uhr / Eintritt frei / Möbelkooperative Süd

Echt jetzt

Werkstattgespräch mit Domenico Müllensiefen und
Sven Großkreutz

19:30 Uhr / Eintritt 15/12/8 € / Cammerspiele

Betriebsversammlung #2:

Ich schreibe, also poste ich

Yade Yasemin Önder und Svenja Gräfen sprechen
mit Hengameh Yaghoobifarah und Paul Bokowski über
Social Media und Autor:innenschaft

FREITAG 24. 10.

Junger Herbst!

Geschichten vom Hinfallen und Aufrappeln: Der Literarische
Herbst für Kinder und Familien im Halle 5 e. V. Kinder- und
Jugendzentrum

9–10 Uhr / Eintritt frei

Carl-Christian Elze

„William und der Fliegenkönig“

Lesung für Kitas (ab 5 Jahren)

10:30 Uhr / Eintritt frei

Manchmal male ich ein Haus für uns.

Europas vergessene Kinder.

Workshop mit der Fotografin und
Menschenrechtsaktivistin Alea Horst
Veranstaltung für Schulklassen (ab 8 Jahren)

19 Uhr / Eintritt frei / Stadtbibliothek, Oberlichtsaal

Neuland, revisited

August Modersohn („In einem neuen Land“) und
Marko Martin („Sommer 1990“) lesen aus ihren Büchern
und sprechen mit Marion Brasch

19:30 Uhr / Eintritt frei (mit Voranmeldung: hi@editonline.de) /

Schauspiel Leipzig, Foyer

8. Edit-Essaypreis

Preisverleihung, Lesung und Keynote mit Sandra Gugić, Kais
Harrabi, Nastasja Penzar, Silke Scheffel und Yasmin Sibai

20 Uhr / 10/7 € / Ost-Passage Theater

Mother Earth

Ein Naturkunden-Abend mit Linn Penelope Rieger
(„Zerbrochenes Feuer“) und Mirjam Herrmann („Protest“),
Ulrich Gutmair moderiert

20 Uhr / 7/5 € (zzgl. VVK-Gebühr),

Abendkasse 9/7 € / Alte Post Lindenau

Lyrikhotel Eins

From the Life and Songs of the Crow. Ein Krähenabend mit
Elmar Schenkel (Leipzig) und Ulf Stolterfoht (Berlin)

SAMSTAG 25. 10.

Junger Herbst!

Geschichten vom Hinfallen und Aufrappeln: Der Literarische
Herbst für Kinder und Familien im Halle 5 e. V. Kinder- und
Jugendzentrum

11 Uhr / 4/2 € € (zzgl. VVK-Gebühr), Tageskasse 5/3 €

Hannah Brückner „Kolossale Katastrophe“

Lesung (ab 4 Jahren)

12:30 Uhr / 4/2 € (zzgl. VVK-Gebühr), Tageskasse 5/3 €

Ondřej Buddeus „Fahr Rad!“

Als Gäste: Martin Götze & Alexander Pfeiffer mit ihren
schönsten Flitzern (ab 10 Jahren)

14 Uhr / 4/2 € (zzgl. VVK-Gebühr), Tageskasse 5/3 €

Daniel Fehr „Ich und der Zauberwürfel“

Lesung (ab 7 Jahren)

15:30 Uhr / 4/2 € (zzgl. VVK-Gebühr), Tageskasse 5/3 €

Karen Köhler „Himmelwärts“

Lesung (ab 10 Jahren)

14 – 18 Uhr / Eintritt frei

Mitmalfilm „Löwe schreibt ein Buch“

Offener Maltisch: Selbst Trickfilme malen (4 bis 9 Jahre)

11 – 17 Uhr / Eintritt frei

Ich erzähl dir – du erzählst mir!

Geschichten erfinden und erzählen mit dem ERZÄHL-
RAUM e. V. Dresden (4–99 Jahre)

14 – 18 Uhr / Eintritt frei

Überall ist Platz für eine Geschichte!

Vorlesezeit für die Kleinen mit LeseLust e. V. Leipzig
(3–10 Jahre)

19 Uhr / 7/5 € (zzgl. VVK-Gebühr),

Abendkasse 9/7 € / Möbelkooperative Süd

Lyrikhotel Zwei

Janin Wölke (Leipzig) und Nadja Küchenmeister (Berlin)

19 Uhr / Eintritt 15/12/8 € / Cammerspiele

SpeakEasy mit Dorothee Elmiger

Lesung aus dem Roman „Die Holländerinnen“ und Gespräch
mit der Autorin im Rahmen der neuen Literaturshow von
Rebecca Maria Salentin

20 Uhr / 15/10 € (zzgl. VVK-Gebühr), Abendkasse 18/16 € /

Kirow Kantine im Alten Kesselhaus

Denis Scheck & Eva Gritzmann „Kafkas Kochbuch“

Dr. Franz Kafkas vegetarische Verwandlung in 544 Rezepten

SONNTAG 26. 10.

18 Uhr / Eintritt frei / Deutsches Literaturinstitut

**Café lit Leipzig – Bücher für Verzweiflung und
Zuversicht**

Mit Heike Geißler, Maha al Hissy und Insa Wilke



Programm

[]



GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

GTZK

Grönemeyer

Ein Abend mit Michael Lentz und
Herbert Grönemeyer

Erstmals bekannt wurde Herbert Grönemeyer als Schauspieler im TV-Mehrteiler „Das Boot“. Mit Alben wie „4630 Bochum“ und „Mensch“ schrieb er Musikgeschichte – beide zählen bis heute zu den meistverkauften in Deutschland. Mit Zeilen wie „Gib mir mein Herz zurück / Bevor es auseinanderbricht“ hat er Popgeschichte geschrieben. Wer aber ist dieser Herbert Grönemeyer? Wie lassen sich die Energie und das Tröstliche seiner Musik erklären? Und wie gelang es ihm über Jahrzehnte hinweg, sich selbst treu zu bleiben?

In seinem Buch „Grönemeyer“ (S. Fischer) porträtiert der Ausnahmedichter Michael Lentz seinen langjährigen Freund, basierend auf zahlreichen Gesprächen. Es handelt sich um die erste umfassende Gesamtdarstellung über den Künstler und sein Werk. Zum Auftakt des diesjährigen Literarischen Herbstes treffen sich die beiden auf großer Bühne – zu einem Gespräch über Musik, Literatur, Politik und ein außergewöhnliches Leben.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Tagung „Vom Rhythmus der Stimmen“ der Friedrich Schlegel-Gesellschaft in Kooperation mit dem Deutschen Literaturinstitut und dem Institut für Germanistik der Universität Leipzig.

VVK über <https://tickets.gewandhausorchester.de/webshop/webticket/shop?kassierer=web&event=24314>

Der Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels 2025 Karl Schlögel in Leipzig

Karl Schlögel im Gespräch mit Stephan Detjen

Als Wissenschaftler und Flaneur, als Archäologe der Moderne, als Seismograph gesellschaftlicher Veränderungen hat er schon vor dem Fall des Eisernen Vorhangs Städte und Landschaften Mittel- und Osteuropas erkundet. Er hat Kyjiw und Odessa, Lwiw und Charkiw auf die Landkarten seiner Leserinnen und Leser gesetzt und St. Petersburg oder Moskau als europäische Metropolen beschrieben. Mit seiner Erzählweise, die Beobachten, Empfinden und Verstehen verbindet, korrigiert er Vorurteile und weckt Neugier.

Aus der Friedenspreisurkunde

Stephan Detjen, Hauptstadtkorrespondent des Deutschlandradios, spricht mit dem Friedenspreisträger Karl Schlögel über dessen Leben und historische Arbeiten, aktuelle politische Entwicklungen und den Friedenspreis. Die Schauspielerin Verena Noll liest aus Schlögels Büchern.

Eine Veranstaltung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e. V. und der Stadt Leipzig in Zusammenarbeit mit dem Leipziger Literarischen Herbst
www.friedenspreis-des-deutschen-buchhandels.de

Begrenzte Platzanzahl, daher Anmeldung bis zum 16.10. zwingend erforderlich an kruezfeld@boev.de

Israel – 1948 bis heute. Ein Land an der Grenze

Omri Boehm im Gespräch mit Meron Mendel

Seit dem mörderischen Überfall der Hamas auf Israel vom 7. Oktober 2023, dem größten antijüdischen Pogrom seit dem zweiten Weltkrieg, ist die Möglichkeit einer friedlichen Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts in weite Ferne gerückt. Während die Hamas weiterhin die Zerstörung Israels anstrebt, arbeitet die Koalitionsregierung unter Premierminister Benjamin Netanjahu zunehmend auf eine mögliche Annexion des Westjordanlands und die Wiedererrichtung jüdischer Siedlungen im Gazastreifen hin.

Der Philosoph Omri Boehm (New York) und Meron Mendel, Direktor der Bildungsstätte Anne Frank (Frankfurt/Main) sprechen über Möglichkeiten und Chancen eines Landes an der Grenze.

Eine Veranstaltung des Literaturhauses Leipzig in Kooperation mit dem 12. Festival Politik im freien Theater und dem Literarischen Herbst.

[Karten an der Abendkasse oder im Vorverkauf zu den Veranstaltungsterminen im Haus des Buches](#)

Götz Aly „Wie konnte das geschehen? Deutschland 1933 bis 1945“

Der Historiker Götz Aly im Gespräch
mit Alexander Cammann

In einer schweren Krise wurde die NSDAP 1932 zur mit Abstand stärksten Partei gewählt. Bald konnte sie die Macht übernehmen und auf wachsende gesellschaftliche Zustimmung bauen. Hitler brauchte den Krieg – das Volk fürchtete sich davor. Dennoch terrorisierten schließlich 18 Millionen deutsche Soldaten Europa. Wie kam es dazu? Warum beteiligten sich Hunderttausende an beispiellosen Massenmorden? Götz Aly, einer der bekanntesten Autoren zur Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust, schildert in einer fesselnden Erzählung die Herrschaftsmethoden, mit denen die NS-Macht-haber Millionen Deutsche in gefügige Vollstrecker oder in vom Krieg abgestumpfte Mitmacher verwandelten – und von denen nicht wenige beängstigend aktuell sind.

Christian Baron „Drei Schwestern“

Lesung aus dem neuen Roman und
Gespräch mit Jörg Schieke

Mit der bewegenden Geschichte um die drei Schwestern Mira, Juli und Ella bringt Christian Baron die Achtziger zum Leuchten – eine Ära, in der die kulturellen und gesellschaftspolitischen Wurzeln der Gegenwart liegen.

Zum Abschluss seiner Kaiserslauterer Trilogie erzählt Christian Baron, wiederum autobiografisch grundiert, von einer Welt, die Frauen alles verspricht, gegen deren unsichtbare Mauern die drei Schwestern aus „einfachen Verhältnissen“ in der Klassengesellschaft aber unablässig anrennen müssen. Ein zärtlicher Roman über Mut und Aufbruch, über das Fallen und Weitermachen – und immer wieder über die Hoffnung und die Liebe.

[Karten an der Abendkasse oder im Vorverkauf zu den
Veranstaltungsterminen im Haus des Buches](#)

Beste erste Bücher

Es lesen Natalja Althausen, Ozan Zakariya
Keskinkılıç, Sophia Klink und Maya Rosa,
vorgestellt von Linn Penelope Rieger

Ein großer Abend der Romandebüts. Aus vier besonders vielversprechenden Erstlingen wird im Ost-Passage Theater gelesen. Bei der Auswahl haben wir auf eine möglichst große Bandbreite geachtet – in Bezug auf die Autor:innen, den Stil, die Themen und Schauplätze der Bücher: Es geht um eine ungewöhnliche Familie, die bedingungslose Liebe einer Mutter zu ihrem Kind und der Frage, wo sie endet (Natalja Althausen: „Dunkelholz“, Piper), um eine radikal und poetisch erzählte Liebesgeschichte zwischen Begehren und Verletzlichkeit, Berlin und Adana, Zeko und Hassan (Ozan Zakariya Keskinkılıç: „Hundesohn“, Suhrkamp), um eine Biologin in der magischen Wildnis der Kamtschatka und eine Sprache, bei der die Grenze zwischen Poesie und Forschung verschwimmt (Sophia Klink: „Kurilensee“, Frankfurter Verlagsanstalt) und um die hinreißend witzig erzählte Freundschaft zweier mittelloser Studentinnen im Moskau der Nullerjahre, die nur eins wollen: weg (Maya Rosa: „Moscow Mule“, Penguin). Moderiert wird das Ganze von Linn Penelope Rieger. Wer sich für die Stimmen von Morgen interessiert, sollte sich diesen Abend freihalten – und schnell um Karten bemühen.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Leipziger Buchmesse statt.

[Kartenreservierung: karten@ost-passage-theater.de](mailto:karten@ost-passage-theater.de) und
[Abendkasse](#)

Frank Witzel „Komplexe Strukturen“

Lesung und Gespräch mit Frank Witzel,
Hanna Engelmeier und Jan-Frederik Bandel

Zehn Jahre nach dem Deutschen Buchpreis für „Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969“ erscheint Frank Witzels Jahrhundertwerk neu, ergänzt um eine 200-seitige „abschließende unwissenschaftliche Nachschrift“. Dazu beschenkt uns der Autor mit einem weiteren Band: In achtzig Texten untersucht Witzel „Komplexe Strukturen“ unseres Leben, die von der Harmlosigkeit bis zur Demütigung, von der Parabel bis zur Schulpause, von der Verpuppung bis zur Willenskraft reichen. Eine Enzyklopädie des Zufalls, prismatisch-genialisch erzählt.

Im Gespräch mit der Autorin und Kulturwissenschaftlerin Hanna Engelmeier und Frank Witzels langjährigem Lektor Jan-Frederik Bandel wollen wir in die Werkstatt eines Autors schauen, der in keinem Kanon der Literaturgeschichte fehlen darf. Vielleicht sagen Sie Ihre Termine für den Folgetag einfach ab, denn: Mit Frank Witzel können weder das Erzählen noch das Nachdenken je zu einem Ende kommen.

„Extremwetterlagen – Reportagen aus einem neuen Deutschland“

Lesung und Gespräch mit den Autorinnen
Manja Präkels und Tina Pruschmann,
moderiert von Annegret Richter

2024 startete ein ungewöhnliches literarisch-soziologisches Projekt: Mit Manja Präkels, Tina Pruschmann und Barbara Thériault wurden drei namhafte Autorinnen als „Überlandschreiberinnen“ ausgeschiedt, um die Stimmung in Ostdeutschland zu ergründen, verborgene gesellschaftliche Brüche und Kippunkte sichtbar zu machen. Zwei der Autorinnen lesen aus ihren Texten und berichten von ihren Erfahrungen. Während Manja Präkels gezielt zivilgesellschaftliche Initiativen und Brennpunkte in Brandenburg besuchte, bereiste Tina Pruschmann mit dem Fahrrad entlegene Regionen im sächsischen Erzgebirge. So entstanden literarische Reportagen über die Normalisierung rechtsextremer Strukturen und Narrative, bedrohte Kulturvereine und Gedenkstätten, bizarre Infrastrukturprojekte in Ruinenlandschaften. Über Menschen, die wegsehen und schweigen, und solche, die tagtäglich ihr Bestes geben, um im tobenden Sturm der Umwertung aller Werte weiter gegen den Wind zu atmen.

Schreiben und Identität im politischen Asyl

Lesung und Gespräch mit der Friedensnobelpreisträgerin Irina Scherbakowa und Najem Wali, Writers-in-Prison-Beauftragter & Vizepräsident PEN Zentrum Deutschland

Schriftsteller:innen leisten Widerstand, sie setzen sich für Gerechtigkeit und für freie Gesellschaften ein. Viele von ihnen werden dafür verfolgt, bedroht, angegriffen, eingesperrt, verbannt und nicht selten getötet. Die Friedensnobelpreisträgerin Irina Scherbakowa und Najem Wali, Writers-In-Prison-Beauftragter des PEN Zentrum Deutschland, sprechen an diesem Abend über Schreiben und Identität im politischen Asyl und darüber, was es heißt, sich für Gerechtigkeit und für freie Gesellschaften einzusetzen – und dafür der Gefahr von Verfolgung, Bedrohung, Inhaftierung, Verbannung und Ermordung ausgesetzt zu sein.

Eine Veranstaltung des Literaturhauses Leipzig in Kooperation mit dem 12. Festival Politik im freien Theater und dem Literarischen Herbst.

Karten an der Abendkasse oder im Vorverkauf zu den Veranstaltungsterminen im Haus des Buches

Nouvelles voix / Neue Stimmen

Ein Abend mit Fann Attiki („Cave 72“) und Nora Haddada („Blaue Romanze“), Nora Karches moderiert

Cave 72, eine kleine Bar in Brazzaville, ist ein Zufluchtsort für alle, die bei einem Bier über Gott und die Welt, die Liebe und den alltäglichen Wahnsinn diskutieren wollen. Doch plötzlich gilt die Kneipe als Hotspot eines Umsturzversuchs. Mit der Kraft eines Rap-Songs zeichnet Fann Attiki das bitterböse Porträt einer von Populismus und Diktatur gekaperten Gesellschaft.

„Blaue Romanze“ ist eine große Liebesgeschichte zwischen französischer Leichtigkeit und deutschem Ernst: Der Berliner Julian lernt Myriam aus Paris in einer Karaokebar in Marseille kennen, doch der Kontakt bricht ab, als beide in ihre Leben zurückkehren. Als Myriam für ihre Promotion nach Berlin kommt, begegnen sie sich wieder. Doch nach dem 7. Oktober 2023 teilt sich ihr Umfeld in zwei Seiten – und sie stehen auf der jeweils anderen.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Institut français Leipzig.

Nur Abendkasse



Ost-Passage Theater



RECO
WONIA
CREW

Mi 22. 10. / 20 Uhr / 10/8 € (zzgl. VVK-Gebühr),
Abendkasse 12/10 € / Galerie für Zeitgenössische Kunst

Leif Randt „Let’s Talk About Feelings“

Lesung aus dem neuen Roman und
Gespräch mit Miryam Schellbach

Ein optimistisches Buch über traurige Abschiede: Marian Flanders, 41, verkauft in seiner Westberliner Boutique die vielleicht schönste Kleidung der Welt, aber finanziell erfolgreich ist der Kenting-Beach-Store nur selten. Als seine Mutter Carolina – ein einst ikonisches Fotomodell – nach langer Krankheit verstirbt, richtet Marian eine alternative Trauerfeier für ausgewählte Gäste aus. Auf dem ehemaligen Partyboot seines Vaters hält er eine entwaffnende Rede, co-formuliert von seinem besten Freund, und streut die Asche seiner Mutter auf den Wannensee. Marian glaubt, dass mit diesem Ereignis die freudlosere Hälfte des Lebens beginnt. Doch es folgt ein Jahr der Verwandlung. Erfolgreiche Halbgeschwister und ambivalente Flirts führen Marian u. a. an den Plaza Konami, nach Sapporo, Neu-Delhi und Wolfsburg. Aus falscher Freundlichkeit wird warmherziger Trotz, aus unterkühlter Traurigkeit erwächst stille Euphorie – Let’s talk about feelings.

VVK über TixforGigs: www.tixforgigs.com/Event/67462 und
Abendkasse

Mi 22. 10. / 20 Uhr / Eintritt 14/10 € (zzgl. VVK-Gebühr),
Abendkasse / UT Connewitz

Hot Hot Hot Topic! Night

Ein Abend mit Whitney Bursch,
Cynthia Cornelius, Lilly Freter, Nina Heller,
Clemens Rothbauer und den Autor:innen der
neuen Ausgabe von „Hot Topic!“

Wofür lohnt es sich, alles zu wagen? Wofür brennen, worauf hoffen wir – immer wieder, jetzt, hier, sofort? Um diese Fragen und vieles mehr dreht sich alles im neuen „Hot Topic!“ Heft – und die Antworten darauf könnten prickelnder nicht sein! Wir feiern die druckfrische sechste Ausgabe des erotischen Literaturmagazins im Stil des Groschenromans, mit einer Lesung von sinnlich bis spicy, die unseren Puls höher schlagen lässt. Eine Lesung voll anspruchsvoller und expliziter Literatur, die Nähe schafft, Schweiß auf die Stirn treibt und uns den Atem raubt – nie ohne Augenzwinkern. Ein Abend mit performativen Specials und Projektionen der großartig verspielten und hotten Illustrationen von Whitney Bursch. „Hot Topic!“ lässt Herzen schmelzen und Hoffnung blühen. Too hot not to talk about!

VVK über TixforGigs: www.tixforgigs.com/Event/67403 und
Abendkasse

Europa als geopolitischer Raum

Peter Sloterdijk im Gespräch
mit Durs Grünbein

Europa steht im Spannungsfeld zwischen Integration und Abgrenzung. Grenzen – einst als harte Trennung und Schutz, dann als Schamgrenze, heute als semi-permeable Membran – markieren nicht mehr nur außen, sondern auch innen. Wo verlaufen die sichtbaren und unsichtbaren Grenzen Europas?

Der Philosoph Peter Sloterdijk und der Autor Durs Grünbein sprechen über Europa als geopolitischen Raum.

Eine Veranstaltung des Literaturhauses Leipzig in Kooperation mit dem 12. Festival Politik im freien Theater und dem Literarischen Herbst.

Karten an der Abendkasse oder im Vorverkauf zu den
Veranstaltungsterminen im Haus des Buches

Anja Kampmann „Die Wut ist ein heller Stern“

Lesung aus dem neuen Roman und
Gespräch mit Katrin Schumacher

Hamburg 1933: Hedda hat sich ihren Traum erkämpft: Artistin im „Alkazar“ auf der Reeperbahn. Doch nichts zählt mehr, als die neuen Uniformen wie selbstverständlich im Publikum auftauchen. Die Freiräume werden enger und auch für die Mädchen im Varieté wird es gefährlich. Heddas Bruder Jaan heuert als Harpunenschmied auf einem Walfänger an und bricht in die Antarktis auf. Und auch Hedda muss sich neu orientieren.

Wie in jedem ihrer Bücher dringt Anja Kampmann mit bewundernswerter Leichtigkeit in die Tiefenschichten der Sprache vor – und erzählt uns eine Geschichte weiblicher Selbstbehauptung aus einer ganz und gar von Männern dominierten Zeit.

Eine Veranstaltung des Literarischen Herbstes in Kooperation mit MDR Kultur.

VVK über TixforGigs: www.tixforgigs.com/Event/67533 und
Abendkasse

Echt jetzt

Werkstattgespräch mit Domenico Müllensiefen und Sven Großkreutz

Seit Mai arbeitet der mehrfach ausgezeichnete Romanautor Domenico Müllensiefen mit dem Nachwuchsautor Sven Großkreutz an literarischen Texten. Im Rahmen des Mentoringprogramms des Sächsischen Literaturrats stellen die beiden erstmals öffentlich Texte vor und berichten von ihrer Zusammenarbeit.

Eine Veranstaltung des Sächsischen Literaturrat e. V. in Kooperation mit dem Literarischen Herbst.

Betriebsversammlung #2: Ich schreibe, also poste ich

Yade Yasemin Önder und Svenja Gräfen sprechen mit Hengameh Yaghoobifarah und Paul Bokowski über Social Media und Autor:innenschaft

Vorbei die Zeiten der scheuen Autor:innen, die im Stillen an ihren Büchern arbeiten und nur alle paar Jahre aus ihrem Elfenbeinturm auf die Bühne steigen. Heute sind viele von ihnen mittendrin im digitalen Getümmel: Sie posten Selfies vom Schreibtisch, geben Einblicke in ihre psychische Verfasstheit, teilen politische Statements, zeigen ihr Frühstück oder ihre Joggingrunde. Andere wiederum meiden die sozialen Medien konsequent oder betreiben ihre Accounts nur sporadisch. Fakt ist: Große Reichweiten sind für Verlage längst ein Argument. Fußballprofis, Musiker:innen und Influencer:innen veröffentlichen Bücher, Bestseller entstehen aus Followerzahlen, Booktoker:innen bestimmen mit, was gelesen wird. Doch was bedeutet das für den Literaturbetrieb – und für diejenigen, die schreiben? Gemeinsam mit den Gästen Hengameh Yaghoobifarah und Paul Bokowski sprechen Yade Yasemin Önder und Svenja Gräfen darüber, wie sich der Literaturbetrieb und die sozialen Medien gegenseitig beeinflussen. Muss man als Autor:in heute sichtbar sein? Was ist cool, was peinlich, was vielleicht sogar schon gefährlich zu posten? Sollte man sich als Person des öffentlichen Lebens politisch positionieren? Und was passiert eigentlich, wenn Reichweite wichtiger wird als Schreibhandwerk?

Das Projekt findet im Rahmen des städtischen Themenjahres „Mehr als eine Geschichte. Buchstadt Leipzig“ statt (www.leipzig.de/buchjahr2025).

VVK über TigsforGigs: www.tixforgigs.com/Event/66415,
im Infobüro vom WERK 2 und Abendkasse

Junger Herbst!

Geschichten vom Hinfallen und Aufrappeln:
Der Literarische Herbst für Kinder und Familien
im Halle 5 e. V. Kinder- und Jugendzentrum

Manchmal muss man mutig sein und in Zeiten wie diesen noch eins draufsetzen: Die Autorin und Illustratorin Hannah Brückner zeigt in ihrem neuen Bilderbuch „Kolossale Katastrophe“, wie aus einer schwierigen Situation kreative und unerwartete Lösungen entstehen.

Manchmal hilft es, zweihundertdreiundachtzig Mal ruhig ein- und wieder auszuatmen – besser noch, man sucht sich Verbündete. So wie die vier Leipzigerinnen, die Anfang des Jahres das Junge Literaturbüro gegründet haben. Sie haben festgestellt, dass Leipzig zwar gern als „Buchstadt“ gehandelt wird, dass jedoch viele von denen, die für Kinder und Jugendliche illustrieren, schreiben, übersetzen, verlegen oder ehrenamtlich vermitteln, kaum in der Stadt sichtbar sind. Der Bedarf an Austausch und Vernetzung ist riesig.

Unser Junger Herbst will in diesem Sinne wirken. Gemeinsam mit dem Halle 5 e. V. Kinder- und Jugendzentrum und dem Jungen Literaturbüro präsentieren wir einige der derzeit aufregendsten Bücher für junge Leser:innen – aus Hamburg, Prag, Berlin, Zürich – und natürlich Leipzig. Angst vor großen Gefühlen und mehr Fragen als Antworten? Hamwanich! Aber kolossal großartige Mitstreiter:innen: „Die anderen wissen vielleicht auch nicht genau, was zu tun ist, aber zusammen fühlt es sich besser an, so ratlos zu sein.“ Der Junge Herbst: Das sind nicht zuletzt Geschichten vom Hinfallen und Aufrappeln.

Fr 24.10. / 9–10 Uhr / Eintritt frei / Halle 5 e. V.

Carl-Christian Elze „William und der Fliegenkönig“

Lesung für Kitas (ab 5 Jahren)

Williams Eltern streiten sich. Immer wieder. Mal leise, mal laut. Das macht William sehr traurig. Doch darüber sprechen möchte er nicht, auch nicht mit seinem großen Bruder Paul. Als plötzlich der Fliegenkönig – eine schrullige, nicht mehr ganz fitte Schmeißfliege mit erheblichen Flugproblemen – zwischen seinen Spielsachen auftaucht, beginnt für William ein großes Abenteuer. Das erste Kinderbuch des Leipziger Autors – erzählt mit Humor und vielen Sprachkunststücken, Fantasie und Zauberei.

Anmeldung über Halle 5 e. V.: verein@halle5.de und
Telefon 0341-3055860 und 0341-3055866

Manchmal male ich ein Haus für uns. Europas vergessene Kinder.

Workshop mit der Fotografin und Menschenrechtsaktivistin Alea Horst
Veranstaltung für Schulklassen (ab 8 Jahren)

Es gibt Bücher, die von Kindern immer wieder hervorgeholt, angesehen, durchdiskutiert werden, schräge, wilde, traurige, stachelige Bücher mit Widerhaken. Den Erwachsenen, die letztlich die Kaufentscheidungen treffen, sind sie oft nicht glatt genug. Genau so ein Buch ist Alea Horsts „Manchmal male ich ein Haus für uns“, auch drei Jahre nach Erscheinen. Die Kinder in Aleas Buch leben im Flüchtlingslager Kara Tepe auf der Insel Lesbos in Griechenland. Sie zeigen uns ihren Alltag im Camp und erzählen von ihrem Leben, ihren Hoffnungen und Wünschen und ihrem Traum, irgendwann irgendwo anzukommen und wieder ein echtes Zuhause zu haben.

Eine Veranstaltung mit dem 12. Festival Politik im Freien Theater. Das 12. Festival Politik im Freien Theater ist eine Kooperation der Bundeszentrale für politische Bildung mit LOFFT – DAS THEATER, Schaubühne Lindenfels, Schauspiel Leipzig, Theater der Jungen Welt und Westflügel Leipzig.

Anmeldung über Halle 5 e.V.: verein@halle5.de
Telefon 0341-3055860 und 0341-3055866

Neuland, revisited

August Modersohn („In einem neuen Land“) und Marko Martin („Sommer 1990“) lesen aus ihren Büchern und sprechen mit Marion Brasch

Der Reporter August Modersohn reist von West nach Ost, von Süd nach Nord. Er vergleicht, was vor 35 Jahren begonnen hat, mit dem, was entstanden ist. Denn vielfach wird übersehen, wie stark sich nicht nur der Osten, sondern das ganze Land in einer Generation verändert hat: Die alte Bundesrepublik ist Geschichte – Erinnerungen an sie klingen oft wie Märchen aus uralten Zeiten. Aber auch: Was vom Alten ist im Osten abgeschafft worden und fehlt jetzt?

Der Abiturient Marko Martin kehrt im Sommer 1990 aus dem Westen zurück in seine sächsische Heimat. Er erzählt von der Aufbruchsstimmung, dem Drang nach Freiheit, aber auch vom Verdrängen. Eine vierwöchige Spurensuche in einem Land, das nicht mehr DDR und noch nicht BRD ist. Ein Buch, in dem die Wurzeln der Fragen sichtbar werden, die uns heute beschäftigen.

Eine Veranstaltung mit dem 12. Festival Politik im freien Theater. Das 12. Festival Politik im Freien Theater ist eine Kooperation der Bundeszentrale für politische Bildung mit LOFFT – DAS THEATER, Schaubühne Lindenfels, Schauspiel Leipzig, Theater der Jungen Welt und Westflügel Leipzig.

8. Edit-Essaypreis

Preisverleihung, Lesung und Keynote mit Sandra Gugić, Kais Harrabi, Nastasja Penzar, Silke Scheffel und Yasmin Sibai

Bereits zum achten Mal wird der renommierte Edit-Essaypreis verliehen – diesmal zum Thema „Grenzen“, denn der Essay ist selbst eine literarische Grenzgattung, ein Raum des Dazwischen. Bei der Preisverleihung werden die drei Preisträger:innen Nastasja Penzar, Silke Scheffel und Yasmin Sibai vorgestellt und ihre Essays mit einem Geldpreis, einer Buchveröffentlichung und einer Hörfunkproduktion prämiert. Die Autorin Sandra Gugić hält eine Keynote, moderiert wird der Abend von Kais Harrabi.

Der Edit-Essaypreis ist ein Projekt von Edit, der Buchhandlung Rotorbooks, dem Deutschlandfunk, Matthes & Seitz Berlin, dem Kulturamt der Stadt Leipzig, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, dem Literarischen Herbst und zoraLit.

Eine Veranstaltung mit dem 12. Festival Politik im freien Theater. Das 12. Festival Politik im Freien Theater ist eine Kooperation der Bundeszentrale für politische Bildung mit LOFFT – DAS THEATER, Schaubühne Lindenfels, Schauspiel Leipzig, Theater der Jungen Welt und Westflügel Leipzig.

Mother Earth

Ein Naturkunden-Abend mit Linn Penelope Rieger („Zerbrochenes Feuer“) und Mirjam Herrmann („Protest“), Ulrich Gutmair moderiert

In der Naturkunden-Reihe bei Matthes & Seitz Berlin erscheinen in diesem Herbst zwei außergewöhnliche Essays von zwei Leipziger Autorinnen, die Natur und Krise aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. In „Zerbrochenes Feuer. Vulkane und das Ende der Welt“ erkundet Linn Penelope Rieger die zerstörerische und zugleich schöpferische Kraft des Vulkanismus. Magma formte Kontinente, schuf Berge und Lebensräume – und birgt doch unberechenbare Gefahr. Rieger folgt den Spuren gewaltiger Ausbrüche von Lanzarote bis Indonesien, von Martinique bis Italien. Sie erzählt von Angstlust und Erhabenheit, von Hybris und Überleben – und stellt die großen Fragen nach Ursprung und Vergänglichkeit.

In „Protest“ berichtet Mirjam Herrmann von politischem Widerstand angesichts der eskalierenden Klimakrise. Sie war Teil der IAA-Blockade in München und der spektakulären Kartoffelbrei-Aktion im Potsdamer Museum Barberini. Als sie selbst verurteilt wird, entscheidet sie sich, ihre Ersatzfreiheitsstrafe anzutreten – um zu erleben, wie sich Haft für die eigenen Überzeugungen anfühlt, und um Solidarität hinter Gefängnismauern zu erproben. Herrmanns Essay ist ein kompromissloser Blick auf Mut, Zusammenhalt und den Kampf für unseren gemeinsamen Lebensraum.

Ein Abend über Naturgewalten – geologisch wie gesellschaftlich – und darüber, wie wir ihnen begegnen.

Fr 24.10. / 20 Uhr / 7/5 € (zzgl. VVK-Gebühr),
Abendkasse 9/7 € / Alte Post Lindenau

Lyrikhotel Eins

From the Life and Songs of the Crow.
Ein Krähenabend mit Elmar Schenkel (Leipzig)
und Ulf Stolterfoht (Berlin)

Die Krähen behaupten, eine einzige Krähe könnte den Himmel zerstören. Das ist zweifellos, beweist aber nichts gegen den Himmel, denn Himmel bedeutet eben: Unmöglichkeit von Krähen.

Franz Kafka

Ted Hughes' Gedichtband „Crow“ (Faber & Faber 1970) ist in seiner Dunkelheit und seiner schwer erträglichen Gewalttätigkeit ein singuläres Ereignis in der Lyrikgeschichte, was durch die Übersetzung von Elmar Schenkel spätestens 1986 auch im deutschsprachigen Raum wahrgenommen werden konnte. Ich selbst habe das Buch ein Jahr später gelesen, war schockiert und schwer beeindruckt zugleich, und wusste, dass ich so etwas irgendwann auch einmal versuchen wollte. Bis dahin hat es nun fast vierzig Jahre gedauert – und herausgekommen ist natürlich etwas ganz anderes. „rückkehr von krähe“ (kookbooks 2025) ist ein langes Abenteuergedicht in 14 Abteilungen, und von Ted Hughes' ursprünglicher Konzeption hat eigentlich nur der Protagonist überlebt: Krähe, eine Figur, von der wir nach wie vor nicht wissen, wen wir da eigentlich vor uns haben: einen Vogel, einen Menschen (und falls ja: einen Mann oder eine Frau?), eine Trickster-Gestalt, einen Gott oder einen Teufel.

Ulf Stolterfoht

VVK über TixforGigs: www.tixforgigs.com/Event/67535 und
Abendkasse

Junger Herbst!

Geschichten vom Hinfallen und Aufrappeln:
Der Literarische Herbst für Kinder und Familien
im Halle 5 e. V. Kinder- und Jugendzentrum

Sa 25.10. / 11 Uhr / 4/2 € (zzgl. VVK-Gebühr), Tageskasse 5/3 € /
Halle 5 e. V.

Hannah Brückner „Kolossale Katastrophe“

Lesung (ab 4 Jahren)

Beim Besuch im Dino-Museum passiert etwas ganz Schreckliches: Juri erschrickt sich und stößt gegen – oje! – ein riesiges Brachiosaurus-Skelett. Was für eine kolossale Katastrophe! Erst fühlt es sich an, als würde es nie wieder gut werden. Aber dann erinnert sich Juri, wie man am besten mit schwierigen Situationen umgeht: Tief durchatmen und um Hilfe bitten. Alle packen an, und so wird aus dem Knochenhaufen ein kolossales Kunstwerk! Hannah Brückner zeigt in ihrer temporeichen Geschichte, wie aus einer schwierigen Situation kreative und unerwartete Lösungen entstehen. Mit feinem, frischem Strich fängt sie die Museumswelt in vielen raffinierten und humorvollen Details ein.

VVK über TixforGigs: www.tixforgigs.com/Event/67538 und
Tageskasse

Ondřej Buddeus „Fahr Rad!“

Als Gäste: Martin Götze & Alexander Pfeiffer
mit ihren schönsten Flitzern (ab 10 Jahren)

Ritzel, Balance, Fahrtwind und Freude: In einem tollen Sachbuch erklären Ondřej Buddeus und der Illustrator Jindřich Janíček alles, was Kinder übers Radfahren wissen müssen. Das reicht von den Bauteilen und den verschiedenen Radtypen (und Radfahrertypen!) bis zu Sportarten, bei denen Räder zum Einsatz kommen – auch abseitige Wettrennen wie die Weltmeisterschaft im Mountainbike-Schnorcheln sind dabei. Buddeus und Janíček unterschlagen Gefahren, Schmerzen und Frustrationen nicht – aber sie stellen ihnen von der ersten Seite an den größten Gewinn gegenüber, den das Fahrradfahren zu bieten hat: Freiheit.

Schöne schnelle Räder: Als Gäste erwarten wir die Leipziger Fahrrad-Enthusiasten Alexander Pfeifer, Feuerwehrmann und Freizeit-Pedalritter, sowie Martin Götze, vierfacher DDR-Meister im Straßenrennen und Inhaber eines Fahrradgeschäfts in Leipzig-Thekla, mit einigen ihrer schönsten Flitzer zum Anfassen und Staunen.

Daniel Fehr „Ich und der Zauberwürfel“

Lesung (ab 7 Jahren)

Knallig, quadratisch, gut: Alle kennen den Zauberwürfel! Fasziniert beginnst du, an ihm zu drehen. Bald sind alle Farbfelder durcheinander. Wie lässt sich der Würfel wieder in Ordnung bringen? Und wie funktioniert er überhaupt? Seit seiner Erfindung im Jahr 1974 wurde er weltweit millionenfach verkauft. Bis heute werden neue Rekorde im Speed Cubing aufgestellt. Daniel Fehr nimmt uns mit auf eine Reise durch den faszinierenden Kosmos des magischen Kubus'. „Ich und der Zauberwürfel“, mit dem Berliner Gestalter-Duo Golden Cosmos entstanden, wurde als eins der „Schönsten deutschen Bücher“ 2025 ausgezeichnet.

Eine Veranstaltung des Jungen Literaturbüro Leipzig in Kooperation mit dem Literarischen Herbst und Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung.

Sa 25.10. / 15:30 Uhr / 4/2 € (zzgl. VVK-Gebühr), Tageskasse 5/3 € / Halle 5 e. V.

Karen Köhler „Himmelwärts“

Lesung (ab 10 Jahren)

In einer sternklaren Sommernacht funken Toni und ihre beste Freundin YumYum mit ihrem selbst gebastelten kosmischen Radio in den Himmel, um Kontakt zu Tonis verstorbener Mutter aufzunehmen. Doch statt Tonis Mutter antwortet den Mädchen die Astronautin Zanna von einer Raumstation. Eine einzigartige literarische Stimme, umwerfend komische Dialoge und zwei mitreißende Mädchen voller kluger Ideen – das erste Kinderbuch von Karen Köhler, nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2025.

Das ist toll: Wie Karen Köhler zugleich federleicht und tränenschwer von einer magischen Nacht erzählt, aus der Groß und Klein verändert rausgehen. Für Kinder und Erwachsene, die an die Kraft der Wünsche glauben und in der echten Welt kleine Zauber finden.

Katrin Hörnlein, Zeit Online

VVK über TixforGigs: www.tixforgigs.com/Event/67540 und Tageskasse

Sa 25.10. / 14 – 18 Uhr / Eintritt frei / Halle 5 e. V.

Mitmalfilm „Löwe schreibt ein Buch“

Selbst Trickfilme malen (4 – 9 Jahre)

Die Trickfilmprofis Uli Seis und Alice von Gwinner haben den Mitmalfilm erfunden: Kinder können ihren extra für 2025 produzierten Buchstadt-Leipzig-Film „Löwe schreibt ein Buch“ mitmalen. Am Mitmalfilm-Maltisch ist keine Anmeldung nötig, Kinder (4 bis 9 Jahre) können einfach kommen, wann sie wollen, am Maltisch eine Malvorlage bemalen und dann direkt dort ihren Film ansehen.

Sa 25.10. / 11 – 17 Uhr / Eintritt frei / Halle 5 e. V.

Ich erzähl dir – du erzählst mir!

Geschichten erfinden und erzählen mit dem ERZÄHLRAUM e. V. Dresden (4–99 Jahre)

Geschichten kennt jeder, sie wollen weitererzählt werden. Sie sind kleine Geschenke mit großer Wirkung. In ihnen ist so viel versteckt: geheimes Wissen, wichtige Erfahrungen, Hoffnung und verborgene Träume. Geschichten machen Mut, vor allem dann, wenn es im Leben mal schwer ist. Brit und Greta Magdon vom Erzählraum e. V. Dresden laden euch ein, neuen und alten Geschichten zu lauschen – oder sie selbst zu erzählen.

Sa 25.10. / 14 – 18 Uhr / Eintritt frei / Halle 5 e. V.

Überall ist Platz für eine Geschichte!

Vorlesezeit für die Kleinen mit
LeseLust Leipzig e. V. (3 – 10 Jahre)

Kinder lieben Geschichten – aber längst nicht jedes Kind in der Buchstadt Leipzig kommt in den Genuss des Vorlesens. Seit 2006 engagiert sich LeseLust Leipzig e. V. für die Leseförderung von Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren. Ziel ist es, Kinder für das Medium Buch zu begeistern und über das Vorlesen Interesse am Selberlesen zu wecken. Ganz nach dem Motto „Überall ist Platz für eine Geschichte!“

Lyrikhotel Zwei

Janin Wölke (Leipzig) und Nadja
Küchenmeister (Berlin)

An diesem Abend treffen zwei Dichterinnen aufeinander, deren 2025 erschienenen Langgedichte große Aufmerksamkeit bei Kritik und Publikum fanden. Das lange Gedicht, schrieb Walter Höllerer 1965, unterscheidet sich nicht nur durch seine Ausdehnung von den übrigen lyrischen Gebilden, sondern durch „seine Art sich zu bewegen“.

Bei Janin Wölke ist diese Bewegung jener „unendliche move“ (Elif 2025), der ihrem Band seinen Namen gibt: Alles hier ist lyrischer Beifang, nichts Nebensache. Alles steht gleichberechtigt nebeneinander: Batmanschlafanzug und Klippschliefer, Nirvana und Flutschfinger, Peter Wohlleben im Wald, Jeff Bezos im All.

Nadja Küchenmeisters „Der große Wagen“ (Schöffling 2025) ist ein Buch der angeträumten Bilder und der glühenden Ränder, in dem wir von einem Leben erfahren, das sich in der Erinnerung immer wieder neu und anders zusammensetzt. Am Ende begreift man, „dass es das Licht der Sprache selbst ist, das am Leben halten und tragen, das den Eindruck von Ewigkeit und Unsterblichkeit beschwören kann“ (Beate Tröger).

VVK über TixforGigs: www.tixforgigs.com/Event/67541 und
Abendkasse

SpeakEasy mit Dorothee Elmiger

Lesung aus dem Roman „Die Holländerinnen“
und Gespräch mit der Autorin im Rahmen
der neuen Literaturshow von Rebecca Maria
Salentin

Pssst: Die legendäre Leipziger Literaturshow von Rebecca Maria Salentin ist wieder da. In neuem Gewand und an einem neuen Ort gibt es sie endlich wieder: die einzige Literaturshow, die Fakten, Fiktion und Fusel mixt! Aus der schlecht gemalten Deutschlandfahne wird SpeakEasy. Und für die Premiere der Literaturshow im Stile einer Flüsterkneipe hätte es keine passendere erste Gastautorin geben können als die in New York lebende Autorin Dorothee Elmiger mit ihrem neuen Roman „Die Holländerinnen“, der für den Deutschen Buchpreis nominiert ist.

Zum Buch: Mit blinkenden Warnlichtern fährt die Erzählerin, eine namenlose Schriftstellerin, an den Straßenrand, als ein unerwarteter Anruf sie erreicht. Am Apparat ist ein gefeierter Theatermacher, der sie für sein neuestes Vorhaben zu gewinnen versucht – ein in den Tropen angesiedeltes Stück, die Rekonstruktion eines Falls. Wenige Wochen später bricht sie auf, um sich der Theatergruppe auf ihrem Gang ins tiefe Innere des Urwalds anzuschließen.

VVK über TigsforGigs: www.tixforgigs.com/Event/67689,
im Infobüro vom WERK 2 und Abendkasse

Sa 25. 10. / 19:30 Uhr / 15/10 € (zzgl. VVK-Gebühr),
Abendkasse 18/16 € / Kirow Kantine im Alten Kesselhaus /
18–19:15 Uhr / Open Hour Niemeyer Sphere /
10 € inklusive Special Drink

Denis Scheck & Eva Gritzmann „Kafkas Kochbuch“

Dr. Franz Kafkas vegetarische Verwandlung
in 544 Rezepten

*Die Kafka ist eine sehr selten gesehene prachtvolle
mondblaue Maus, die kein Fleisch frißt, sondern sich von
bittern Kräutern nährt.*

Franz Blei, Das große Bestiarium

Neben Thomas Mann und Rainer Maria Rilke war auch Franz Kafka Gast in Dr. Lahmans Sanatorium auf dem Weißen Hirsch in Dresden. Er lernte dort das „Hygienische Kochbuch zum Gebrauch für ehemalige Kurgäste“ kennen – und damit eine Küche, die ins Herz unserer modernen Ernährungsmedizin zielt. Es macht Lust auf Kochen und Genießen – von Risi-Pisi und Spargel-Pudding bis zu einem in kulinarische Vergessenheit geratener Nachtisch mit dem hinreißenden Namen „Watte ums Herz“. Die literaturbegeisterte Ärztin Eva Gritzmann und der gastroaffine Literaturkritiker Denis Scheck stellen in ihrer bibliophilen Neuausgabe des legendären Kochbuchs auch die Beziehungen zum Werk Kafkas her. Ganz nebenbei liefern sie so auch einen Schlüssel zu Kafkas Leben und seinen literarischen Texten – vom „Hungerkünstler“ bis zum „Brief an den Vater“.

VVK über TixforGigs: www.tixforgigs.com/Event/67542 und
Abendkasse

So 26. 10. / 18 Uhr / Eintritt frei / Deutsches Literaturinstitut

Café lit Leipzig – Bücher für Verzweiflung und Zuversicht

Mit Heike Geißler, Maha al Hissy und Insa Wilke

Café lit ging vor einem Jahr als Literaturplattform an den Start. Die Idee war, anders übers Lesen und über Bücher zu sprechen. Das Motto: mehr Möglichkeitssinn! Und: Bitte erhöhen Sie die Fehlerquote. Was das heißt, werden die Schriftstellerin Heike Geißler und die Kritikerin Maha El Hissy im Gespräch mit Insa Wilke neu interpretieren. Alle drei bringen Bücher mit, die für sie persönlich mit akuten Zuständen von Verzweiflung und Zuversicht korrespondieren. Eine Freude, ein Trost, eine kulturpolitische Ansage und eine Aussicht für literarisches Leben – den Abschluss des Festivals können wir uns nicht besser wünschen.

Café lit Leipzig plus Extras wird als Videopodcast über www.cafelit.de und Youtube im November gesendet. Der Sendetermin wird noch bekannt gegeben.

Das Projekt findet im Rahmen des städtischen Themenjahres „Mehr als eine Geschichte. Buchstadt Leipzig“ statt (www.leipzig.de/buchjahr2025). In Kooperation mit der Literaturzeitschrift Edit.

Erlebe Deine Stadt!

Kauf' vor Ort, sonst ist er fort: Der Literarische Herbst und der lokale Buchhandel

Inhabergeführte Buchhandlungen sind mehr als nur Verkaufsorte. Sie vermitteln Kultur, weisen Wege durch die unendlichen Weiten der Bücherwelten, sorgen dafür, dass wir uns in zeitgenössischer Literatur verlieren oder Klassiker neu entdecken. Sie können das, was der Onlinehandel nicht kann: Lesende und Literatur zusammenbringen.

Umso wichtiger ist uns der Schulterschluss mit dem lokalen Buchhandel: Während des Literarischen Herbstes unterstützen uns acht tolle Leipziger Sortimente – mit kreativen Schaufenster-Ideen, Büchertischen, helfenden Händen. Die Buchhändlerinnen und Buchhändler in Ihrer Nachbarschaft freuen sich auch im restlichen Jahr auf Ihren Besuch. Mit Ihrem Kauf in Leipzigs unabhängigen Buchhandlungen retten Sie nicht gleich die Welt – aber die Vielfalt in unserer Stadt.

Connewitzer Verlagsbuchhandlung: www.cvb-leipzig.de

Buchhandlung El libro: www.genialokal.de/buchhandlung/leipzig/el-libro/

Buchhandlung Grümmer: www.buchhandlung-gruemmer.de

Buchhandlung W. Otto Nachf. / Ilona Fleischmann:
buchhandlung_i.fleischmann@web.de

Rotorbooks: www.rotorbooks.de

Buchhandlung Seitenblick: www.seitenblick-leipzig.de

Buchhandlung Serifée: www.kinderbuchladen-serifee.de

Buchhandlung Südvorstadt: www.genialokal.de/buchhandlung/leipzig/buchhandlung-suedvorstadt

Orte

[Alte Nikolaischule](#) Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig

[Alte Post Lindenau](#) Endersstraße 3b, 04177 Leipzig

[Altes Rathaus](#) Markt 1, 04109 Leipzig

[Bibliotheca Albertina](#) Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig

[Cammerspiele](#) Kochstraße 132, 04277 Leipzig

[Deutsches Literaturinstitut Leipzig](#)

Wächterstraße 34, 04107 Leipzig

[Deutsche Nationalbibliothek](#)

Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

[Galerie für Zeitgenössische Kunst](#)

Karl-Tauchnitz-Straße 9-11, 04107 Leipzig

[Gewandhaus zu Leipzig](#) Augustusplatz 8, 04109 Leipzig

[HALLE 5 e. V.](#) Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig

[Institut français](#) Thomaskirchhof 20, 04109 Leipzig

[Kirow Kantine im Alten Kesselhaus](#)

Niemeyerstraße 2-5, 04179 Leipzig

[Literaturhaus im Haus des Buches](#)

Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig

[Möbelkooperative Süd](#)

Richard-Lehmann-Straße 47A, 04275 Leipzig

[Ost-Passage Theater](#) Konradstraße 27, 04315 Leipzig

[Schauspiel](#) Bosestraße 1, 04109 Leipzig

[Stadtbibliothek](#)

Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11, 04107 Leipzig

[UT Connewitz](#)

Wolfgang-Heinze-Straße 12a, 04277 Leipzig

[Zeitgeschichtliches Forum](#)

Grimmaische Str. 6, 04109 Leipzig



Vitae

[]



33 Jahre HALLE 5

HALLE 5

[Poster]	[Poster]	[Poster]
[Poster]	[Poster]	[Poster]
[Poster]	[Poster]	[Poster]
[Poster]	[Poster]	[Poster]

Natalja Althaus, 1991 in Heidelberg geboren, ist SchauspielerIn, Autorin und RegisseurIn. Sie studierte Slavistik und Philosophie in Freiburg und Contemporary Performing Arts in London. Nach Engagements am Theater arbeitete sie als Dozentin an der Universität Freiburg. Sie absolvierte den Masterstudiengang am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. 2023 erschien ihr Stück „Gottlos“ beim Deutschen Theaterverlag, 2024 folgt das Sachbuch „Was Menschen verbindet – Sozialer Klimawandel durch moderne Wertschätzung“ bei Springer. „Dunkelholz“ (Piper) ist ihr Debütroman.

Götz Aly, geboren 1947 in Heidelberg, ist Historiker und Journalist. Er arbeitete für die taz, die Berliner Zeitung und als Gastprofessor. Seine Bücher werden in viele Sprachen übersetzt. 2002 erhielt er den Heinrich-Mann-Preis, 2003 den Marion-Samuel-Preis, 2012 den Ludwig-Börne-Preis. Im Februar 2017 erschien seine große Studie über die europäische Geschichte von Antisemitismus und Holocaust „Europa gegen die Juden 1880–1945“. Für dieses Buch erhielt er 2018 den Geschwister-Scholl-Preis.

Fann Attiki, geboren 1992 in Pointe-Noire, Kongo-Brazzaville. 2011 verliebte er sich in die Poesie, als er an einem Slam-Workshop teilnahm. 2016 zog er nach Brazzaville und widmete sich dem Schreiben und dem Theater. „Cave 72“ (Lenos), sein erster Roman, wurde 2021 mit dem Prix Voix d’Afrique ausgezeichnet.

Jan-Frederik Bandel, geboren 1977 in Wuppertal, lebt als Literaturwissenschaftler, Lektor und Übersetzer in Leipzig. 2007 Promotion an der Berliner Humboldt Universität; von 2008 bis 2012 arbeitete Bandel als Lektor und Verlagsleiter bei Philo Fine Arts (Hamburg), von 2006 bis 2015 war er Mitherausgeber des Magazins Kultur & Gespenster im Textem Verlag. Seit 2017 ist er Lektor bei Spector Books (Leipzig).

Christian Baron, geboren 1985 in Kaiserslautern, lebt als freier Autor in Berlin. Nach dem Studium der Politikwissenschaft, Soziologie und Germanistik in Trier arbeitete er mehrere Jahre als Zeitungsredakteur. 2020 erschien

bei Claassen sein mehrfach ausgezeichnetes literarisches Debüt „Ein Mann seiner Klasse“, das verfilmt und für die Theaterbühne adaptiert wurde. 2022 folgte sein zweiter Roman „Schön ist die Nacht“.

Omri Boehm, geboren 1979, ist Associate Professor für Philosophie und Chair of the Philosophy Department an der New School for Social Research in New York. Er ist israelischer und deutscher Staatsbürger und forschte unter anderem in München und Berlin. 2024 wurde Omri Boehm mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung ausgezeichnet.

Paul Bokowski, 1982 in Mainz geboren, ist Gründungsmitglied von PEN Berlin und der Berliner Lesebühne „Fuchs & Söhne“. Sein Kurzgeschichtendebüt „Hauptsache nichts mit Menschen“ avancierte schnell zum Longseller. Es folgten die Bestseller „Alleine ist man weniger zusammen“ und „Bitte nehmen Sie meine Hand da weg“. Im Herbst 2022 erschien sein autofiktionaler Roman „Schlesenburg“ im btb Verlag. Paul Bokowski ist Verfasser des monatlichen literarischen Newsletters „Feine Auslese“.

Marion Brasch wurde 1961 in Berlin geboren. Nach dem Abitur arbeitete die gelernte Schriftsetzerin in einer Druckerei, bei verschiedenen Verlagen und beim Komponistenverband der DDR, später fürs Radio. Bis 1992 war sie für DT64 tätig, nach Stationen bei Fritz und Radio Brandenburg arbeitet sie bis heute als feste Freie für den RBB-Sender radioeins. Bei S. Fischer erschienen die Romane „Ab jetzt ist Ruhe“, „Wunderlich fährt nach Norden“ und zuletzt „Lieber woanders“ (2019).

Hannah Brückner ist in Berlin geboren und studierte Illustration an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Sie schloss ihr Studium mit dem Leporello-Bilderbuch „Mein fantastisches Baumhaus“ (Jacoby & Stuart 2018) ab, das mit dem Deutsch-Französischen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde. „Kolossale Katastrophe“ (Nord Süd Verlag 2025) ist als Wissensbuch des Jahres 2025 nominiert. Hannah Brückner lebt und arbeitet in Hamburg als Bilderbuchkünstlerin, Autorin und Illustratorin.

Ondřej Buddeus stammt aus Prag, ist Schriftsteller, Übersetzer und Herausgeber, studierte Nordistik und Übersetzungswissenschaft (Deutsch). Er schreibt Texte für Kinder, Prosa und Poesie. Unter anderem ist er Träger des tschechischen Jiří Orten-Preises für Autoren unter dreißig Jahren und der Magnesia Litera. „Fahr Rad!“, illustriert von Jindřich Janíček, ist für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2025 und das Wissenschaftsbuch des Jahres 2025 nominiert.

Whitney Bursch ist eine in Hamburg ansässige Comic-künstlerin. Ihre Comics (wie „supalonely“ und „Nasty Nasty“) erscheinen meist im Eigenverlag, sind aber auch in Anthologien so wie Colorama Clubhouse, dem Comic Magazin STRAPAZIN und der Anthologie von Carlsen „the Future is ...“ zu finden.

Alexander Cammann, geboren 1973 in Rostock und in Berlin aufgewachsen, studierte dort Geschichte und Philosophie. Als freier Journalist schrieb er unter anderem für taz und FAZ. Seit 2009 ist er als Redakteur im Feuilleton der ZEIT für Sachbücher zuständig. Er lebt in Berlin.

Stephan Detjen, geboren 1965 in Bayreuth, ist ein deutscher Journalist und Chefkorrespondent des Deutschlandradios im Hauptstadtstudio des Senders in Berlin. Von Juni 2008 bis März 2012 war er Chefredakteur des Deutschlandfunks.

Dorothee Elmiger, geboren 1985 in der Schweiz, lebt als freie Autorin und Übersetzerin in New York. Ihre Bücher „Einladung an die Waghalsigen“ (2010), „Schlafgänger“ (2014) und „Aus der Zuckerfabrik“ (2020) wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt, für die Bühne adaptiert und vielfach ausgezeichnet.

Carl-Christian Elze, 1974 in Berlin geboren, wuchs in Leipzig auf. Er studierte Biologie und Germanistik und später am Deutschen Literaturinstitut. Seit 2006 erschienen mehrere, mehrfach ausgezeichnete Gedicht- und Erzählbände, sein Debütroman „Freudenberg“ (Volland & Quist 2022) stand auf der Longlist des Deutschen Buch-

preises. „William und der Fliegenkönig“ (Volland & Quist 2025) ist sein erstes Kinderbuch.

Hanna Engelmeier, geboren 1983 in Münster, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kulturwissenschaftlichen Institut Essen. Sie promovierte mit einer Arbeit über die Geschichte der deutschen Anthropologie zur Zeit der frühen Darwin-Rezeption. Sie ist Mitarbeiterin der Zeitschrift Merkur und publiziert regelmäßig in taz, Süddeutscher Zeitung und ZEIT. Für ihr Buch „Trost. Vier Übungen“ (Matthes & Seitz 2021) erhielt sie den Ernst-Bloch-Förderpreis und den Clemens Brentano Preis.

Daniel Fehr, 1980 in Winterthur geboren, schreibt Bilderbücher für Kinder aus aller Welt. Zudem erfindet er Gesellschaftsspiele für Kinder, Familien und Erwachsene. Bislang erschienen von ihm zahlreiche Bücher und Spiele, viele davon wurden international ausgezeichnet. Daniel Fehr lebt in der Schweiz.

Heike Geißler ist Schriftstellerin und lebt mit ihrer Familie in Leipzig. Sie arbeitet oft spartenübergreifend im Bereich Schauspiel und Performance. Sie unterrichtet Literarisches Schreiben an Schreib- und Kunsthochschulen. Ihre Arbeit wurde u. a. mit dem Stipendium der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo ausgezeichnet. Derzeit ist sie Dorothea Schlegel Artist in Residence an der FU Berlin. Einige Veröffentlichungen: „Die Woche“ (Roman, Suhrkamp, 2022, nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse), „Liegen. Eine Übung“ (Essay, Rohstoff/ Matthes & Seitz, 2022), „Göttinnen. Oder: Die Arbeit am Wetter von morgen“ (Stück, George Bele, UA 2023), „Verzweiflungen“ (Essay, Suhrkamp, 2025) und „Arbeiten“ (Essay, Hanser Berlin, 2025)

Martin Goetze, geboren 1957 in Leipzig, wandte sich nach der Leichtathletik ab 1973 dem Radsport zu und war in den Jahren 1979 – 1988 vier Mal DDR-Meister im Straßenrennen. 1990 war er der letzte Rennfahrer aus der DDR, dem ein Etappensieg bei der Internationalen Friedensfahrt gelang. Heute führt Martin Goetze ein Fahrradgeschäft in Leipzig und gehört zu den Organisatoren der Ostseetour.

Svenja Gräfen ist Autor:in und lebt in Leipzig. Zuletzt erschien 2023 eine Erzählung in der Anthologie „Sie: Geschichten über wunderbare Frauen“ (Diogenes), 2021 der Bestseller „Radikale Selbstfürsorge jetzt. Eine feministische Perspektive“ (Eden Books), davor die beiden Romane „Freiraum“ (2019) und „Das Rauschen in unseren Köpfen“ (2017, Ullstein fünf). Aktuell schreibt Svenja Gräfen im monatlichen Newsletter „Soft Practice“ über das Schreiben und arbeitet am dritten Roman. Neben der schriftstellerischen Arbeit moderiert Svenja Gräfen Lesungen sowie andere Veranstaltungen und lektoriert Romane und Sachbücher.

Eva Gritzmann hat nach einer Banklehre Betriebswirtschaft und Medizin studiert. Heute praktiziert sie als Ärztin in Stuttgart. Gemeinsam mit Denis Scheck hat sie zwei Bücher über Geschmacksunterschiede zwischen Männern und Frauen („Sie & Er“) und über Reife („Solons Vermächtnis“) veröffentlicht.

Herbert Grönemeyer, 1956 in Göttingen geboren, ist deutscher Musiker, Sänger, Komponist und Schauspieler. Er wurde in den 1980er-Jahren mit dem Album „4630 Bochum“ (1984) und Hits wie „Männer“ und „Bochum“ bekannt. Grönemeyer gilt als einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Künstler, seine Alben verkauften sich millionenfach. Neben seiner Musikkarriere spielte er auch in Filmen, u. a. in „Das Boot“ (1981). Seine Texte zeichnen sich durch emotionale Tiefe und gesellschaftliches Engagement aus. Grönemeyer lebt in Berlin und London.

Sven Großkreutz ist 39 Jahre alt, geboren und aufgewachsen ist er in Meerane, wo er seinen Realschulabschluss und eine Ausbildung zum Maler/Lackierer gemacht hat. 2009 zog es ihn nach Leipzig, um als Bühnentechniker am Theater zu arbeiten. Nach Jahren der Selbstständigkeit fördert er seit 2019 die kulinarische Verwahrlosung im Lieferservice einer international bekannten Fastfood-Kette. Das kreative Schreiben begeistert ihn seit frühester Jugend.

Durs Grünbein, geboren 1962 in Dresden, ist Dichter, Übersetzer, Essayist und Verfasser mehrerer Opernlibretti. Seit 1984 lebt er in Berlin, seit 2013 wahlweise auch in Rom. Er studierte Theatergeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin und unternahm nach 1989 ausgedehnte Reisen durch Europa, Südostasien und die Vereinigten Staaten. Mehrere Gastprofessuren führten ihn nach Amerika und Großbritannien. Seit 2005 ist er Professor für Poetik an der Kunstakademie Düsseldorf.

Sandra Gugić ist Dichterin, Essayistin und Romanautorin und hat in Wien, Berlin und Tel Aviv-Jaffa gelebt. Sie studierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien und am Literaturinstitut Leipzig. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt den Caroline-Schlegel-Preis für Essayistik. Ihr Debütroman „Astronauten“ erschien 2015 bei C.H. Beck, 2020 folgte der Roman „Zorn und Stille“ im Hoffmann und Campe Verlag. Im Verlagshaus Berlin erschienen ihr Lyrikdebüt „Protokolle der Gegenwart“ (2019), der Essay „FLÜSTERN“ (2022) und das in Israel entstandene lyrisch-essayistische Dialogprojekt „DAS DAZWISCHEN / The In-between“ (2024).

Ulrich Gutmair wurde 1968 in Dillingen an der Donau geboren. Er schreibt seit gut dreißig Jahren für Tageszeitungen und Magazine über Pop und Geschichte. Seit 2007 ist er Kulturredakteur der taz. Zuletzt erschien „Wir sind die Türken von morgen. Neue Welle, neues Deutschland“ (Klett-Cotta 2023).

Nora Haddada, geboren 1998 in Neunkirchen (Saar), studierte Kreatives Schreiben und Literaturwissenschaft in Hildesheim, Berlin und Paris. Ihr Debüt „Nichts in den Pflanzen“ (ecco) erschien 2023, „Blaue Romanze“ (S. Fischer) ist ihr zweiter Roman. Sie lebt in Berlin und Paris.

Kais Harrabi, geboren 1989, ist Literaturkritiker, Podcaster und Kulturjournalist. Er schreibt und spricht über Literatur, Kultur und alles was dazu gehört u. a. für Deutschlandfunk Kultur, MDR oder die FAZ. Seit diesem Jahr gehört er außerdem der Jury für den Preis der Leipziger Buchmesse an.

Mirjam Herrmann, 1997 geboren, ist Juristin und Klimaaktivistin. Sie studierte Jura in Passau und London sowie Internationales Recht in Jerusalem. Ab 2021 baute sie die Rechtsabteilung der Klimaschutzgruppe „Letzte Generation“ auf. Bekanntheit erlangte sie 2022 durch eine öffentliche Aktion: Um auf den Klimawandel aufmerksam zu machen, warf sie Kartoffelbrei auf ein Monet-Bild im Potsdamer Museum Barberini. Zusammen mit vier anderen Mitgliedern der „Letzten Generation“ ist sie wegen des Vorwurfs der Bildung einer kriminellen Vereinigung von der Staatsanwaltschaft Neuruppin angeklagt.

Maha El Hissy lebt als freie Autorin, Kuratorin und Moderatorin in Berlin. Sie lehrte Neuere deutsche Literatur in Kairo, München, London und New York. Als Kritikerin schreibt sie für die Berliner Zeitung, taz, Berlin Review of Books, Deutschlandfunk Kultur und den WDR. Sie ist Herausgeberin des Buches „Die ganze Geschichte fasse ich an der Hand“ (Verbrecher, 2025). Maha ist Kuratorin der Literaturreihe Vorzeichen (2024). Im Jahr 2025 kuratiert sie für das Goethe Institut Ramallah und die palästinensische Kulturplattform Radio Atheer die Gesprächsreihe Ne7ki mit palästinensischen Autor:innen in und außerhalb von Gaza.

Alea Horst, Jahrgang 1982, hat zwei Kinder und arbeitet bis 2015 als selbstständige Hochzeits- und Familienfotografin. Anfang 2016 entschied sie sich, als ehrenamtliche Nothelferin nach Lesbos zu gehen, was ihr Leben für immer veränderte. Seither unterstützt sie viele Hilfsorganisationen und Projekte als Fotografin, Nothelferin und Menschenrechtsaktivistin. 2021 gründete sie ihren eigenen Verein Alea e. V. (www.alea-ev.org). Ihr zusammen mit dem Illustrator Mehrdad Zaeri bei Klett Kinderbuch publizierter Band „Manchmal male ich ein Haus für uns. Europas vergessene Kinder“ war für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2023 nominiert.

Anja Kampmann, geboren 1983 in Hamburg, lebt in Leipzig. Sie studierte an der Universität Hamburg und am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Sie debütierte bei Hanser mit dem Gedichtband „Proben von Stein und

Licht“ (2016). Ihr erster Roman „Wie hoch die Wasser steigen“ (2018) wurde vielfach übersetzt, für den Preis der Leipziger Buchmesse sowie den Deutschen Buchpreis nominiert und war Finalist für den National Book Award in den USA. Zuletzt erschien der Gedichtband „Der Hund ist immer hungrig“ (2021). Für ihr Werk erhielt sie 2024 den Marie-Luise-Kaschnitz-Preis.

Nora Karches, geboren 1992 in Würzburg, studierte Germanistik, Vergleichende Literaturwissenschaft und Journalismus in Mainz, Paris und Dijon. Seit 2021 arbeitet sie als freie Journalistin für den SWR, Deutschlandfunk Kultur und den Deutschlandfunk, wo sie in der Literatursendung Büchermarkt moderiert.

Ozan Zakariya Keskinkılıç, geboren 1989, studierte Politikwissenschaften in Wien, Berlin und Cambridge. 2022 erschien sein Lyrikdebüt „Prinzenbad“ im Elif Verlag, 2023 das Sachbuch „Muslimanic. Die Karriere eines Feindbildes“ im Verbrecher Verlag. Seine Texte wurden in Zeitschriften und Anthologien (u. a. „anders bleiben“, Rowohlt 2023) veröffentlicht und in mehrere Sprachen übersetzt. Er war für den Clemens-Brentano-Preis und den Dresdner Lyrikpreis nominiert und wurde mit dem Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis 2025 ausgezeichnet. „Hundesohn“ (Suhrkamp) ist sein erster Roman.

Sophia Klink, geb. 1993 in München, hat Biologie studiert und promoviert zurzeit über die Symbiose zwischen Bakterien und Pflanzen. Sie wurde mit dem Literaturstipendium München und dem Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis beim Literarischen März ausgezeichnet und mit Stipendien des British Council und der Stiftung Kunst und Natur gefördert. Sie war Finalistin beim open mike, Aufenthaltsstipendiatin der Roger Willemssen Stiftung, des Adalbert Stifter Vereins und der Villa Sarkia in Finnland. Im Frühjahr 2025 erschien ihr Lyrikdebüt bei hochroth München. Durch einen Forschungsaufenthalt am Weißen Meer in Russland zu ihrem Roman „Kurilensee“ (Frankfurter Verlagsanstalt) inspiriert, stand sie mit einem Auszug daraus auf der Shortlist des W.-G.-Sebald-Preises.

Karen Köhler wurde in Hamburg geboren, sie wollte Kosmonautin werden, hat Fallschirmspringen gelernt und Schauspiel studiert. Nach zwölf Jahren am Theater begann sie zu schreiben und veröffentlicht heute Theaterstücke, Drehbücher, Hörspiele, Essays, Erzählungen und Romane. Zuletzt erschienen „Wir haben Raketen geangelt“ (2014), „Miroloi“ (2019) und „Himmelwärts“ (2024).

Nadja Küchenmeister, geboren 1981 in Berlin, lebt dort als freie Schriftstellerin. Für ihre viel beachteten Gedichtbände erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den Mondseer Lyrikpreis (2010), den Ulla-Hahn-Autorenpreis (2012), den Förderpreis zum Bremer Literaturpreis (2015) sowie den Basler Lyrikpreis (2022).

Michael Lentz, 1964 in Düren geboren, lebt in Berlin. Autor, Musiker, Herausgeber. Zuletzt erschienen: der Roman „Schattenfroh. Ein Requiem“ (2018), der Kommentar „Innehaben. Schattenfroh und die Bilder“ (2020), der Gedichtband „Chora“ (2023), der Roman „Heimwärts“ (2024) sowie „Grönemeyer“ (2024), alle bei S. Fischer. Michael Lentz wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis und dem Walter-Hasenclever-Literaturpreis. Für „Chora“ und sein Gesamtwerk erhielt Michael Lentz den Bettina-Brentano-Preis für Gegenwartslyrik 2024.

Brit Magdon studierte Theaterwissenschaften und war als Dramaturgin am Staatsschauspiel Dresden tätig. Von 1990-1999 leitete sie das PODIUM Dresden. Danach war sie bis 2023 künstlerische Programmleiterin des Societaetstheaters. Seit 1993 leitet sie Theaterkurse für Kinder und Erwachsene und ist als Erzählerin tätig. 2023 gehörte sie zu den Mitbegründerinnen des 1. Internationalen Festivals für Erzählkunst „IMAGINE!“.

Greta Magdon absolvierte 2012 eine Ausbildung zur Logopädin und sammelte Erfahrung in der sprachtherapeutischen Zusammenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Im Anschluss studierte sie Soziale Arbeit (B. A.) an der Hochschule Merseburg und ist seitdem als Sozialarbeiterin tätig. Seit 2022 ist sie Mitglied

des Erzählraum e. V. und als Erzählerin in Schulen und bei öffentlichen Veranstaltungen aktiv.

Marko Martin lebt, sofern nicht auf Reisen, als Schriftsteller in Berlin. Neben einem Essayband zur israelischen Literatur und einer Tel-Aviv-Hommage erschienen in der Anderen Bibliothek seine Bücher „Schlafende Hunde“ und „Die Nacht von San Salvador“ sowie 2019 der Essayband „Dissidentisches Denken“. Mit „Das Haus in Habana. Ein Rapport“ stand Martin auf der Shortlist des Preises der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Sachbuch. Bei Tropen erschien zuletzt der Band „Die letzten Tage von Hongkong“ (2021).

Meron Mendel, geboren 1976, wuchs in einem Kibbuz auf, studierte in Haifa und in München Pädagogik und Jüdische Geschichte, promovierte in Frankfurt und ist heute Professor für Soziale Arbeit und Leiter der Bildungsstätte Anne Frank.

August Modersohn wurde 1994 im Westen Berlins geboren, kam in Dresden zum Journalismus und in Leipzig zur Wochenzeitung DIE ZEIT. Seit 2022 ist er stellvertretender Leiter des Leipziger ZEIT-Büros und berichtet von dort über Ostdeutschland.

Domenico Müllensiefen, geboren 1987, studierte nach einer Ausbildung als Systemelektroniker am Deutschen Literaturinstitut. Sein Romandebüt „Aus unseren Feuern“ (2022) und „Schnall dich an, es geht los“ (2024) erschienen Kanon Verlag. 2023 war er Preisträger des Klopstock-Förderpreis des Landes Sachsen-Anhalts und des Uwe-Johnson-Förderpreises. Er lebt in Leipzig.

Verena Noll, geboren 1971 in Wien, kam nach ihrem Schauspielstudium im Zuge verschiedener Engagements unter anderem an das Staatstheater Wiesbaden und an das Staatstheater Darmstadt. Seit 2002 lebt sie als freischaffende Schauspielerin in Leipzig, wo sie vor zehn Jahren die „compagnie erweiterte zugeständnisse leipzig/wien“ mitbegründete. Außerdem arbeitet Verena Noll als Sprecherin und wirkt in diversen Film- und Fernsehproduktionen mit.

Yade Yasemin Önder studierte u. a. Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Ihr erstes Theaterstück „Kartontage“ wurde zu den Autor:innen-theatertagen 2017 eingeladen und am Wiener Burgtheater uraufgeführt. Ihr Debütroman „Wir wissen, wir könnten, und fallen synchron“ (Kiepenheuer & Witsch) wurde mit dem Debütpreis der lit.COLOGNE und dem Nicolas-Born-Debütpreis ausgezeichnet und stand auf der Shortlist für den ZDF-aspekte-Literaturpreis. 2024 erschien der Kollektivroman „Wir kommen“, dessen Mitautorin sie ist. 2026 erscheint ihr zweiter Roman und im selben Jahr wird ihr Theaterstück „Bu sözler bizim – Die Worte gehören uns“ am Schauspiel Leipzig uraufgeführt.

Nastasja Penzar, geboren 1990, lebte in Zagreb, Frankfurt am Main und Guatemala Stadt, bevor sie Romanistik in Leipzig und São Paulo, dann Sprachkunst in Wien studierte. Sie wurde mit einer Arbeit zu post-jugoslawischer Literatur bei Esther Dischereit promoviert. Heute lebt und arbeitet sie in Wien als Senior Lecturer am Institut für Sprachkunst. Ihr Romandebüt „Yona“ erschien bei Matthes & Seitz Berlin und ihr neuer Roman wird im nächsten Jahr ebenda erscheinen.

Alexander Pfeiffer, geboren 1973, hatte schon immer Interesse an bewegten und sich bewegenden Dingen. Die zugleich simple wie geniale Fortbewegung per Fahrrad ist eine späte Passion, besonderes Augenmerk liegt auf Stahlrennrädern der 1970er bis 1990er Jahre. Pfeiffer lebt als Feuerwehrmann in Leipzig.

Manja Präkels, 1974 in Zehdenick/Mark geboren und lebt heute als Sängerin und Autorin in Berlin. Ihr Debütroman „Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß“ wurde mit dem Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendium 2018, dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2018 und dem Anna-Seghers-Preis ausgezeichnet.

Tina Pruschmann wurde 1975 in Thüringen geboren und wuchs in Gera auf. Seit 1993 lebt sie in Leipzig. Sie hat Soziologie und Soziale Verhaltenswissenschaften studiert und in verschiedenen Berufen gearbeitet. 2017

erschien ihr Debütroman „Lostage“ im Residenz Verlag. Breite Beachtung fand 2022 ihr zweiter Roman „Bittere Wasser“, für den sie 2025 den Lessing-Förderpreis des Landes Sachsen erhielt.

Leif Randt, geboren 1983 in Frankfurt am Main, ist der Autor von fünf Romanen und einem Kinofilm. Bisher erschienen sind die Utopien „Planet Magnon“ (2015) und „Schimmernder Dunst über Coby_County“ (2011), der London-Roman „Leuchtspielhaus“ (2009) sowie die Lovestory „Allegro Pastell“ (2020). Seine Prosa wurde vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg (2023). Seit 2017 co-kuriert er das Onlineverlags-Label tegelmedia.net.

Annegret Richter lebt in Leipzig und ist als Kuratorin und Moderatorin tätig. Sie leitete den Bereich Animationsfilm beim DOK Leipzig und ist seit 2016 Geschäftsführerin der AG Animationsfilm.

Linn Penelope Rieger, 1992 im Thüringer Wald geboren, arbeitet heute als Autorin, Dozentin, Moderatorin und Geschäftsführerin des Literaturmagazins Edit und des Vereins Netzwerk Lyrik e. V. in Leipzig. Ihr Debüt „Abraum, schilfern“ erschien im Oktober 2022 bei Trottoir Noir Zusammen mit Josef Braun spricht sie in ihrem Podcast Wasser und Buch über Bücher, das Schreiben und den Literaturbetrieb.

Maya Rosa, Jahrgang 1987, ist in Russland geboren und aufgewachsen. Sie hat in Moskau und Berlin studiert und ist Absolventin des Deutschen Literaturinstituts Leipzig. „Moscow Mule“ (Penguin) ist ihr Debütroman. Maya Rosa lebt mit ihrer Familie in Berlin.

Rebecca Maria Salentin ist Autorin, Speakerin und Moderatorin. Von 2019 bis 2023 initiierte sie die Literaturshow „Die schlecht gemalte Deutschlandfahne“. Ab 2025 ist sie Host der neuen Literaturshow „SpeakEasy“ in den Cammerspielen Leipzig. Zuletzt erschienen die Bestseller „Klub Drushba“ und „Iron Woman“. Ihre Arbeit wurde mit zahlreichen Stipendien und Preisen ausgezeichnet.

Denis Scheck, geboren 1964, arbeitete seit seinem Studium der vergleichenden Literaturwissenschaft und Zeitgeschichte als literarischer Agent, Übersetzer, Herausgeber und freier Kritiker. Heute ist er Moderator der Fernsehsendungen „Lesenswert“ im SWR und „Druckfrisch“ in der ARD.

Silke Scheffel, geboren 1986, lebt zusammen mit ihrer Familie in München, wo sie als Logopädin und systemische Familienberaterin tätig ist. 2023 erschien ihr erster Lyrikband „bitte Umgebung!“ im Isar Ufer Verlag München, 2024 erschien „und blühen im Garten nach innen“ im SUKULTUR Verlag Berlin. 2025 erhielt sie den Jurypreis im Rahmen des 27. Autorentreffens, Irseer Pegasus.

Miryam Schellbach ist Programmleiterin des Claassen Verlags und Co-Herausgeberin der Literaturzeitschrift Delfi. Ihre Literaturkritiken erschienen in der FAZ, der SZ und der Zeit, sie war Jurorin des Leipziger Buchpreises, des Heinrich-Mann-Preises, des Wortmeldungen-Literaturpreises sowie des Edit Essaypreises. 2024 gab sie den Sammelband „Trotzdem sprechen“ mit heraus.

Elmar Schenkel, geboren 1953, war Professor für englische Literatur an der Universität Leipzig und leitete von 2005 bis 2015 das dortige Studium universale. Neben Büchern über das Fahrrad in der Literatur, über Exzentriker der Wissenschaft und Biographien von H. G. Wells und Joseph Conrad hat er Erzählungen, Gedichte und Reisebücher veröffentlicht. Zuletzt erschienen „Ostwind, Westwind. Begegnungen zwischen Asien und Europa“ (Edition Hamouda 2023) und „Die Freiheit des Ganges. Notizen zu Schillers Ästhetischen Briefen“ (AQUINarte 2025).

Irina Scherbakowa, 1949 in Moskau geboren, ist Germanistin und Historikerin. Sie übersetzte deutsche Literatur ins Russische und war Redakteurin von Literaturzeitschriften. Sie ist Mitgründerin der Menschenrechtsorganisation Memorial, die 2021 in Russland verboten und 2022 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Seit 2022 lebt Irina Scherbakowa im Exil in Deutschland und setzt hier ihre Arbeit fort.

Jörg Schieke, 1965 in Rostock geboren, studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, arbeitete als Lektor in der Aufbau-Verlagsgruppe sowie als Redakteur der Literaturzeitschrift Edit. Seit 2004 arbeitet er als freier Autor und Redakteur bei MDR Kultur. Zuletzt erschien sein Band „Silverman schickt mich“ (Poetenladen Verlag, 2024).

Karl Schlögel, geboren 1948 in Hawangen, ist ein deutscher Historiker und Essayist, der als einer der profiliertesten Kenner Osteuropas gilt. In seinen Arbeiten verbindet er detailreiche Alltagsbeobachtungen mit einer raumbezogenen Geschichtsschreibung, um die Kultur- und Zeitgeschichte Russlands und Osteuropas neu zu erzählen. Karl Schlögel war Professor für Osteuropäische Geschichte in Konstanz und Frankfurt (Oder). Er ist vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Gerda-Henkel-Preis 2024 und zuletzt mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Katrin Schumacher, 1974 in Lemgo geboren, ist promovierte Literaturwissenschaftlerin und Journalistin. Seit 2009 ist sie Literaturredakteurin des Mitteldeutschen Rundfunks. Nach wissenschaftlichen Texten, Katalogarbeiten, Essays und dem Band „Füchse“ (Matthes & Seitz Berlin 2020) legte sie mit dem Roman „Liste der gebliebenen Dinge“ (Leykam 2024) ihr literarisches Debüt vor.

Uli Seis ist Regisseur und Produzent für Animationsfilme. Während er bei großen Studio-Produktionen wie „Raketenflieger Timmi“ und „Geschichten aus Müllewapp“ Erfahrung sammelte, widmete er sich seit 2006 auch künstlerischen Kurzfilmen. Zusammen mit Alice von Gwinner gründete er Mitmalfilm.

Yasmin Sibai, geboren in Hannover, ihre Familie stammt von dort und aus Thüringen, Homs und Damaskus. Sie war Frontfrau einer Punkband, Architektin und DJ und zog zweiunddreißigmal um. Jetzt schreibt sie Prosa und Lyrik. 2023 erschien ihr Romandebüt „PUNKED“ bei der Frankfurter Verlagsanstalt. 2024 erhielt sie dafür den Thalia Debütkrimipreis.

Peter Sloterdijk, 1947 als Sohn einer Deutschen und eines Niederländers geboren, ist emeritierter Professor für Philosophier und Ästhetik der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, die er bis 2015 als Rektor leitete. 1983 veröffentlichte er die „Kritik der zynischen Vernunft“, zwischen 1998 und 2004 legte er die Trilogie „Sphären“ vor. Zuletzt erschien „Der Kontinent ohne Eigenschaften. Lesezeichen im Buch Europa“ (Suhrkamp 2024).

Ulf Stolterfoht, geboren 1963 in Stuttgart, lebt als Lyriker und Übersetzer in Berlin. Seit 1986 Arbeit am auf neun Bände angelegten fachsprachen-Projekt. Zuletzt erschienen bei kookbooks „fachsprachen XXXVII–XLV“ (2018) und „neu-jerusalem“ (2015). Zusammen mit Thomas Weber (Kammerflimmer Kollektief) schrieb Stolterfoht eine Krähe-Hörspieltrilogie (SWR 2021/23). Er wurde unter anderem mit dem Peter Huchel-Preis (2008), dem Preis der Literaturhäuser (2016) und zuletzt dem Ernst-Jandl-Preis (2025) ausgezeichnet.

Alice von Gwinner ist Drehbuchautorin und Regisseurin für Filme, Serien und interaktive Formate. Sie war unter anderem beteiligt an Entwicklung, Drehbuch und Regie der Serie „Geschichten aus dem Schuhregal“, die seit 2024 bei „Unser Sandmännchen“ ausgestrahlt wird. Zusammen mit Uli Seis gründete sie Mitmalfilm.

Najem Wali, geboren 1956 in Basra, hat in Bagdad Germanistik studiert. Als er gegen den Iran in den Krieg ziehen sollte, desertierte er und floh nach Deutschland. In den vergangenen 30 Jahren hat er zahlreiche Romane verfasst, die in deutscher Übersetzung und anderen Sprachen veröffentlicht wurden. Zuletzt erschien „Stadt der Klingen“ (Secession Verlag 2024), sein erster in deutscher Sprache verfasster Roman. Najem Wali ist Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland, seit Mai 2023 Beauftragter des Programms Writers in Prison / Writers at Risk und damit einer der Vizepräsidenten des PEN Deutschland.

Insa Wilke, geboren in Bremerhaven, studierte Germanistik und Geschichte in Göttingen, Rom und Berlin, Promotion 2009. Sie arbeitet als Literaturkritikerin (u. a. Süddeutsche Zeitung, WDR) und wurde 2014 mit dem Alfred-Kerr-Preis ausgezeichnet. Sie war Programmleiterin am Literaturhaus Köln und leitet das Literaturfestival „lesen. hören“ in Mannheim. Sie war Jurymitglied beim Ingeborg-Bachmann-Preis (Vorsitz bis 2023) und beim Preis der Leipziger Buchmesse (Vorsitz 2022–24). 2024 ging sie mit der Literaturplattform cafelit.de online. 2025 erhielt sie die Ehrendoktorwürde der Leibniz Universität Hannover.

Frank Witzel, geboren 1955 in Wiesbaden, veröffentlichte seit seinem ersten Lyrikband 1978 mehr als ein Dutzend Bücher, darunter den Roman „Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969“, für den er den Deutschen Buchpreis 2015 erhielt. Er hatte zahlreiche Poetik-Dozenturen inne und war Friederichs-Stiftungsprofessor an der Hochschule für Gestaltung Offenbach. 2024 erhielt Witzel den Crespo Wortmeldungen Literaturpreis für seinen Essay „Die Möglichkeit einer Micky Maus“, 2025 den mit 50.000 Euro dotierten Joseph-Breitbach-Preis.

Janin Wölke, 1982 geboren in Ost-Berlin, lebt als Autorin, Lehrerin und Mutter in Leipzig. Zuletzt war sie Finalistin des Lyrikpreises Meran 2024 und Werkstipendiatin des Deutschen Literaturfonds 2024/2025. Ihr Lyrikdebüt „was passiert wirklich, wenn wir stolpern?“ erschien 2014 bei hochroth Berlin, 2025 folgte das Langgedicht „unendlicher move“ im Elif Verlag.

Hengameh Yaghoobifarah lebt und arbeitet in Berlin. Gemeinsam mit Fatma Aydemir hat sie den viel beachteten Essayband „Eure Heimat ist unser Albtraum“ herausgegeben. 2021 erschien der Debütroman „Ministerium der Träume“ bei Blumenbar, der ein SPIEGEL-Bestseller wurde. 2023 folgte der Kolumnen-Band „Habitus“, der auf der Shortlist für den Kurt-Tucholsky-Preis stand. „Schwindel“ ist Hengameh Yaghoobifarahs zweiter Roman.

SAVE THE DATE

Literarischer Herbst []

12. —

Leipziger
Festival für
Literatur

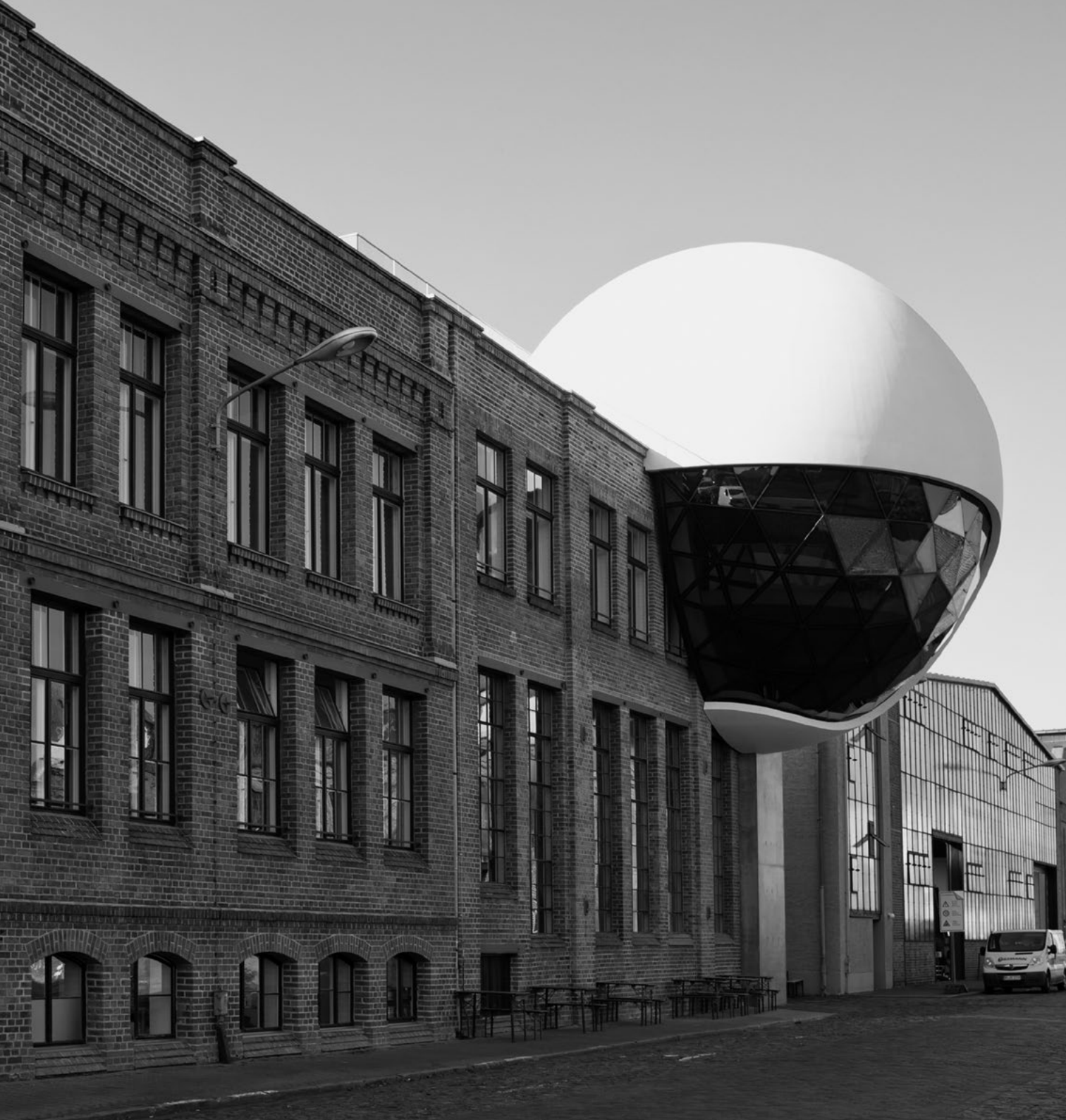
18.10.26

Impressum

Leipziger Literarischer Herbst eGbR
c/o Köslér
Nibelungenring 79
04279 Leipzig

info@literarischer-herbst.com
www.literarischer-herbst.com

Redaktion: Jörn Dege, Nils Kahlefeldt
Fotos: Gert Mothes
Entwurf und Grafik: Jim Kühnel
Grafik und Satz: Alice Gläser
Druck: www.poegedruck.de
Webseite: www.medienfreunde.de



Der Literarische Herbst wird gefördert durch



Stadt Leipzig

Kulturamt



SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

**pöge
druck**

Kulturpartner

**mdr
KULTUR**

Programmpartner



Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

UNIVERSITÄT
LEIPZIG

UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK

abl

LEIPZIG



**Leipzig
liest**

19. - 22.02.2019



**SÄCHSISCHER
LITERATURRAT**

„L... Literaturhaus Leipzig

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

**INSTITUT
FRANÇAIS**
Leipzig

cammer|spiele

**Friedens
preis 2025**
des Deutschen Buchhandels

HALLE5
e.V.
Kinder- und Jugendzentrum



DAS 12. FESTIVAL POLITIK IM FREIEN THEATER WIRD VERANSTALTET VON:



LOFFT
DAS THEATER



Schauspiel
Leipzig

TD
J₂W



Distributionspartner

culturtraeger

www.literarischer-herbst.com

